

Schulinterner Lehrplan des RSAK

**zum Kernlehrplan für die Gesamtschule
– Sekundarstufe I**

Gesellschaftslehre - Geschichte

Stand: 04.04.2020

Inhalt:

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	3
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	4
• Überfachliche Grundsätze:	4
• Fachliche Grundsätze:	4
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	5
5. Lehr- und Lernmittel	5
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	5
7. Qualitätssicherung und Evaluation	6
8. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben:	7

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kunstkolleg (RSAK) liegt in Hennef (Sieg) in der Nähe von Köln und ist in privater Trägerschaft entstanden.

Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt im schulinternen Lehrplan auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 8) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie über die im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, so dass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte im Einvernehmen mit den Fachkonferenzen Politik und Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung.
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Geographie, Politologie, Soziologie und Ökonomie.
17. Der Unterricht fördert die zentralen Kompetenzen im Umgang mit Geschichte und muss phasenweise auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht knüpft an die historischen Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und berücksichtigt die Dimensionen historischer Erfahrung.
20. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, historische Prozesse und Strukturen in den ausgewählten Themenfeldern zu erkennen.
21. Der Unterricht ist anschaulich und auch gegenwartsgenetisch angelegt und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
22. Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten („Geschichte im öffentlichen Raum“).

23. Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zur Übernahme historischer und aktueller Perspektiven (historische Alteritätserfahrung).
24. Der Unterricht zielt auf die Herausbildung eines kritischen Geschichtsbewusstseins, insbesondere auf die Herausbildung von angemessenen historischen Sachurteilen und Werturteilen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Die Fachkonferenz verweist an dieser Stelle auf ein eigens erstelltes Leistungskonzept für das Fach Geschichte.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz vereinbart, dass über die eingeführten Lernmittel hinaus, aktuelle Materialien einbezogen werden.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geschichte hat sich im Rahmen des Schulprogramms für einige zentrale Schwerpunkte entschieden, die vorrangig zu folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen geführt haben.

Den Schulprogrammschwerpunkt bildet das künstlerisch gestalterische Profil der Schule.

Die Fachkonferenzen Erdkunde, Geschichte und Politik haben hierzu insbesondere Anregungen aufgegriffen

Die Produkte der Lernerinnen und Lerner werden außer in den Klassenräumen zumindest auf den Fluren und soweit möglich an den Displayboards oder in den Vitrinen des Eingangsbereiches präsentiert. Jede Kollegin und jeder Kollege wird von der Fachschaft und von Seiten der Schulleitung hinsichtlich der Teilnahme an Wettbewerben eventuell auch im Rahmen eines AG-Angebots unterstützt.

Die Fachkonferenz hat konkrete Vereinbarungen getroffen, in welcher Jahrgangsstufe und von welchen Unterrichtsvorhaben aus Verbindungen zu Projekten im Ganztagsbereich hergestellt werden.

Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben:

Jahrgangstufe 5 (40 Stunden)					
Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen <ul style="list-style-type: none"> • Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution • Frühe Hochkulturen am Beispiel Ägypten 			20 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 5/6 Die Schülerinnen und Schüler...	
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Sachkompetenz
I	Ein neues Fach: Geschichte (3 St.)	Was ist Geschichte für mich? <ul style="list-style-type: none"> • Ein Blick in die Vergangenheit • Als Geschichtsforscher in der Familie • Zeitrechnung • Menschen leben in der Zeit • Geschichte begegnet uns überall 	SK <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, 	<ul style="list-style-type: none"> • Werksatt Geschichte: • Das Geschichtsheft gestalten (u.a. Deckblatt) • Herstellen einer Zeitleiste 	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1), • formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2), • beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3), • charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 4) • beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann (SK 5), • erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 6), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7),
II	Ur- und Frühgeschichte (7 Std.)	Wie entwickelte sich das Leben auf der Erde? <ul style="list-style-type: none"> • Frühzeiten des Menschen • Der Neandertaler • Eiszeiten und Warmzeiten • Leben in der Altsteinzeit • Jäger und Sammlerinnen • Jungsteinzeit • Neue Techniken und Berufe • Der Mann aus dem Eis • Metallzeit • Neue gesellschaftliche Gruppen 	SK <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, • beschreiben die altsteinzeitliche Lebensweise, • erklären in einfacher Form Ursachen und Folgen der neolithischen Revolution, UK <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise, • beurteilen die Großabschnitte der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen und technische Entwicklungen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge und Höhlenbilder • Methode Rollenspiele • Methode Kartenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8), • beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9).
III	Ägypten – Beispiel einer frühen Hochkultur? (10 Std.)	Ägypten – Eine Hochkultur? <ul style="list-style-type: none"> • In Ägypten entsteht ein Staat • Die Herrschaft des Pharaos • Hieroglyphen – Heilige Einkerbungen? • Alltag im alten Ägypten • Der Götter-Glaube der Ägypter • Pyramiden – Wohnungen für die Ewigkeit? • Dich Hochkultur der Sumerer? 	SK <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die ägyptische Gesellschaftsordnung und Kultur, • erläutern Arbeitsteilung und besondere Leistungen einer Hochkultur, • stellen die Göttlichkeit des Pharaos als Legitimation des ägyptischen Herrschaftssystems dar. UK <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Herausforderungen der Natur (u.a. Nilschwemme) im Hinblick auf die Entstehung einer frühen Hochkultur. 	<ul style="list-style-type: none"> • Methode: Bilder „erzählen“ Geschichte • Werkstatt Geschichte: Expedition in den Steinbruch • Ägypten begreifen • Arbeit mit Hieroglyphen (Den eig. Namen schreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen historischen Einzelmaterialein niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), • entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), • analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), • analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), • überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 10), • analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11), • beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12), • erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13), • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14).
Halbjahreswechsel 5.1/5.2					
Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten - Griechische Polis und Imperium Romanum <ul style="list-style-type: none"> • Lebensbedingungen und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis • Gesellschaft und Alltag im antiken Rom (Zu Jg. 6) • Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich (Zu Jg. 6) 			20 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 5/6 Die Schülerinnen und Schüler...	
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Urteilkompetenz
IV	Griechenland in der Antike (15 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Land von Stadtstaaten • Kulturelle Gemeinsamkeiten der Griechen? • Olympische Spiele – Damals wie heute? • Sparta – Ein Kriegerstaat? • Demokratie in Athen? • Das Leben der Frauen • Metöken und Sklaven • Die Perserkriege • Die Griechen und ihre Nachbarn • Alexander erobert das Perserreich 	SK <ul style="list-style-type: none"> • erklären die räumlichen und die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Entstehung der griechischen Stadtstaaten, • erläutern in elementarer Form den Zusammenhang von Götterglauben und Kultur im antiken Griechenland, • vergleichen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, • unterscheiden zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie, UK <ul style="list-style-type: none"> • bewerten aus der Sicht verschiedener Bewohner im antiken Sparta und Athen den jeweiligen Staat, • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in der griechischen Polis 	<ul style="list-style-type: none"> • Methode: Arbeit mit Textquellen • Methode Arbeit mit Karten (z. B.: Kartenzeichnungen mit Angaben zur Herkunft von Produkten und geschichtskulturellen Orten wie Olympia) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4), • beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), • beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), • erörtern in elementarer Form Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen (UK 7).
IV a KA oA	Wirtschaft (5 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsformen der Vorzeit • Wirtschaftsform Ägyptens • Der Handel der griech. Polis 	UK <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in der griechischen Polis 	<ul style="list-style-type: none"> • Methode: Kurzfilm erstellen: Bsp.: Mit der Zeitmaschine auf die Märkte der Antike. 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1), • nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2), • entwickeln unter Anleitung – simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare historische Konflikte (HK 3), • erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4), • organisieren ein überschaubares fachbezogenes Projekt im schulischen Umfeld (HK 5).

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten - Griechische Poleis und Imperium Romanum <ul style="list-style-type: none"> Lebensbedingungen und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis (Zu Jg. 5) Gesellschaft und Alltag in antiken Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich 		12 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 5/6 Die Schülerinnen und Schüler...
--	--	------------	--

U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Sachkompetenz
I	Das Römische Weltreich (10 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Wer gründete Rom? Res publica – Ein Staat für alle? Die Römer erobern die Welt Der Kampf mit Karthago Die römische Armee wird Berufarmee Caesar setzt sich durch Das römische Kaiserreich 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das großstädtische und multikulturelle Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom, beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur und in ihrer Wertewelt, benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich, erklären die Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse, erläutern Mittel und Struktur der römischen Herrschaftssicherung im germanischen Siedlungsraum, erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen, erklären die Bedeutung der Christianisierung des Römischen Reichs für die europäische Kultur. <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik, beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen im antiken Rom, beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion. 	<ul style="list-style-type: none"> Methode Recherche im Internet Exkursion ins Römisch Germanische Museum in Köln oder Römermuseum in Xanten 	<ul style="list-style-type: none"> ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1), formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2), beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3), charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 4) beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann (SK 5), erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 6), beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7), stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8), beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1), arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2), entnehmen historischen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 10), analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11), beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12), erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13), stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14).
I a KA oA	Römer und Germanen (2 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Das Leben der Germanen Germanen gegen Römer „Barbaren“ und Eroberer Sicherung des Römischen Reiches Römisches Leben in den Provinzen Das Römische Reich in der Krise 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion. 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: ggf. Exkursion ins Museum Werkstatt Geschichte: Bauen mit den Römern 	

Inhaltsfeld 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten <ul style="list-style-type: none"> Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum 		5 Stunden	
---	--	-----------	--

U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Urteilskompetenz
II	Weltvorstellung (3 Std.)	<p>Menschen beginnen ihre Umwelt zu verändern</p> <ul style="list-style-type: none"> Umweltzerstörung in der Antike Wasserversorgung und -entsorgung in Rom und im Mittelalter Mittelalterliche Rodungen Hochwasser am Rhein Unsere Region verändert sich Tier und Mensch in der Geschichte 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum. 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: in Projekten lernen Methode: Einen Experten befragen 	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2), formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3), beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4), beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern in elementarer Form Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen (UK 7).
III	Judentum Christentum Islam (2 Std.)	<p>Judentum</p> <ul style="list-style-type: none"> Israels Aufstieg und Niedergang Grundzüge des jüdischen Glaubens Christentum Der christliche Glaube wird anerkannt Grundzüge des christlichen Glaubens Islam Das islamische Weltreich Grundzüge des islamischen Glaubens 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen. <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum. beurteilen Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche, 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Bildquelle entschlüsseln Kooperation mit dem Fach Religion 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1), nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2), entwickeln unter Anleitung – simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare historische Konflikte (HK 3), erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4), organisieren ein überschaubares fachbezogenes Projekt im schulischen Umfeld (HK 5).

Inhaltsfeld 4: Europa im Mittelalter					
<ul style="list-style-type: none"> Lebenswelten in der Ständegesellschaft Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zu früher Neuzeit 			18 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 5/6 Die Schülerinnen und Schüler...	
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Sachkompetenz
IV	Von der Völkerwanderung zum Deutschen Reich (3 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Die Völkerwanderung Fremde Völker bedrohen die Grenzen Das Reich der Franken in Europa Karl d. Große und das Frankenreich Ein König auf Reisen Karl der „Vater Europas“? Vom Frankenreich zum Deutschen Reich Die Landesherren regieren wie kleine Könige Die Kirche zwischen Reform und Krise Heinrichs Gang nach Canossa 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Herrschaft der fränkischen Könige sowie ihre Legitimation und ihr Legitimationsverständnis in Grundzügen dar, erläutern die unterschiedlichen Entwicklungen der europäischen Königreiche (u.a. am Lehnswesen), erklären den Investiturstreit als einen typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistliche und politische Herrschaft, vergleichen die mittelalterliche Herrschaft des Deutschen Reiches mit der Frankreichs und Englands im Hinblick auf Entwicklung und Partizipationsbestrebungen, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität, beurteilen die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt, 	<ul style="list-style-type: none"> Recherche im Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1), formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2), beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3), charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 4) beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann (SK 5), erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 6), beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7), stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8), beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9). Methodenkompetenz recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1), arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2), entnehmen historischen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 10), analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11), beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12), erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitlisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13), stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14).
Halbjahreswechsel 6.1 /6.2					
I	Mittelalterliche Lebenswelten (10 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Städte und Lebensformen Von der Freiheit in die Abhängigkeit Grundherrschaft Alltag einer Bauerfamilie Leben in der Dorfgemeinschaft Fortschritte in der Landwirtschaft Die Welt der Ritter Ritter im Turnier Frauenleben in der Ritterzeit Leben auf der Burg Burgen als Wohnstätten Mönche und Nonnen Besuch in einem Kloster Die Vielfalt romanischer Kunst 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Aufbau der mittelalterlichen Ständegesellschaft, erklären die Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt, 	<ul style="list-style-type: none"> Die Vielfalt romanischer Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 10), analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11), beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12), erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitlisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13), stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14).
II	Städte im Mittelalter (5 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Was ist eine Stadt? Von der Siedlung zur Stadt Die Bewohner einer Stadt Kaufleute, Handwerker und Zünfte Familien und Kinder Arbeit und Leben in der Stadt Wohnungen, Straßen und Gassen Fernhandel und Städtebünde Gotische Kirchen wachsen in den Himmel 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben den Wandel der Gesellschaftsstruktur in der mittelalterlichen Stadt. <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt, beurteilen die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen (Messe, Handelshäuser, Verlagssystem) im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise. 	<ul style="list-style-type: none"> Geschichte vor Ort: Städte in NRW Methode: Arbeit mit Karten Methode: Arbeiten mit Statistiken und Grafiken Ggf. Besuch des Freilichtmuseums Kommern 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2), formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3), beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4), beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern in elementarer Form Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1), nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2), entwickeln unter Anleitung – simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare historische Konflikte (HK 3), erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4), organisieren ein überschaubares fachbezogenes Projekt im schulischen Umfeld (HK 5).

Inhaltsfeld 5: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten				5 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 5/6 Die Schülerinnen und Schüler...
• Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa • Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter					
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Sachkompetenz
III	Begegnung von Völkern, Religionen und Kulturen (3 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Reisen im Mittelalter Die Slawen Sog. Deutsche Ostsiedlung –Die Staatsgründung des deutschen Ordens Dörfer und Städte werden gegründet Die Juden in den Städten Juden werden verfolgt Die Kreuzzüge: Kriege im Namen Gottes 	SK <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa, vergleichen Weltvorstellungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit modernen Kenntnissen, stellen das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen mit einer nichteuropäischen Kultur dar, stellen Konflikte und interkulturelle Begegnungen zwischen christlicher und islamischer Welt in der Zeit der Kreuzzüge dar, stellen die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge dar. UK <ul style="list-style-type: none"> beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen, beurteilen christliche und muslimische Positionen zu den Kreuzzügen. 	<ul style="list-style-type: none"> Geschichte vor Ort: Die Juden in Köln Methode: Arbeit mit Textquellen Methode: ein Referat halten Evtl. Exkursion zur Dombauhütte Köln zur Veranschaulichung der romanischen und gotischen Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1), formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2), beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3), charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 4) beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann (SK 5), erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 6), beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7), stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8), beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9).
	III a KA oA	Wirtschaftliche Auswirkungen auf die ökologischen Systeme: (2 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Abwasser in Rom, Mittelalterliche Wirtschaftsformen und deren Innovation Frühe Globalisierung: Amerika, Asiens Fernhandel. 	SK <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa, stellen das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen mit einer nichteuropäischen Kultur dar, UK <ul style="list-style-type: none"> beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen, 	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u. a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 10), analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11), beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12), erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13), stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14).

Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich • Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland) • Industrielle Revolution in der Region- (Überwiegend zu Jg. 8)				8 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 7-10 Die Schülerinnen und Schüler...
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Sachkompetenz
I	Neue, freie Welt – Amerika (8 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Die ersten Kolonisten Der Kampf um die Unabhängigkeit Amerika den Amerikanern! Menschenrechte – nicht für alle? Bürgerkrieg zwischen den Nord und den Südstaaten 	Keine! Evtl: (UK) <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite,) Sonst übergeordnete Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Ein Verfassungsschema lesen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> systematisieren komplexere historische Sachverhalte (SK 1), formulieren ein vertieftes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im erweiterten thematischen Kontext an (SK 2), stellen Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3), beschreiben bedeutsame Ereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4), beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 5), unterscheiden zwischen Re- und Dekonstruktion von Geschichte (SK 6), analysieren die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 7), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte (SK 8), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9).
Halbjahreswechsel 7.1 /7.2					
Inhaltsfeld 6: Neue Welten und neue Horizonte • Renaissance, Humanismus und Reformation • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen				32 Stunden	Methodenkompetenz • recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kern- und Detailaussagen (MK 2), • identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), • entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4), • Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation • vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), • benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6), • analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), • analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), • formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), • erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13), • stellen Ursachen und Abläufe historischer Konflikte dar und entwickeln alternative Lösungsmöglichkeiten (MK 14).
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Methodenkompetenz
II	Reformation und Glaubenskriege (27 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Am Vorabend der Reformation Ablasshandel: Geschäfte mit der Seele Vor dem Reichstag in Worms: Luther wird angeklagt Von der Reformation zum Bauernkrieg Die Reformation breitet sich aus Religiöse Intoleranz... Hexenwahn und Hexenverfolgung Der Dreißigjährige Krieg Der Dreißigjährige Krieg- Ein Europäischer Krieg? 	SK <ul style="list-style-type: none"> benennen charakteristische Merkmale der Renaissance und des Humanismus, stellen Kerngedanken und Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern dar, benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer, beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen sowie Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie deren Folgen. UK <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung von Humanismus und Renaissance für die Entstehung des modernen Europas. beurteilen die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen und des Kolonialismus. 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Flugblätter als Propagandamittel 	Methodenkompetenz • recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), • entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kern- und Detailaussagen (MK 2), • identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), • entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4), • Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation • vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), • benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6), • analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), • analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), • formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9), • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), • erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13), • stellen Ursachen und Abläufe historischer Konflikte dar und entwickeln alternative Lösungsmöglichkeiten (MK 14).
II a	Wirtschaftsordnung des Merkantilismus (5 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsordnung des Merkantilismus 	<ul style="list-style-type: none"> Siehe: Übergeordnete Kompetenzen 	KAoA	Urteilskompetenz • unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), • beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 2), • formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3), • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 4), • beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), • beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), • erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7).
KA oA					Handlungskompetenz • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1), • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), • erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4), • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5).

Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich • Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland) (Zu Jg. 9) • Industrielle Revolution in der Region				40 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 7-10 Die Schülerinnen und Schüler...
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Sachkompetenz
I	Europa und das Zeitalter des Absolutismus (10 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Ludwig XIV: „Der Staat bin ich!“ Im Schloss von Versailles Der König und seine Untertanen Merkantilismus – die neue Wirtschaftspolitik Europa im Barock Das Zeitalter der Aufklärung 	SK <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreich, 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Gemälde als Quellen nutzen – Ein Herrscherbild erzählt 	<ul style="list-style-type: none"> systematisieren komplexere historische Sachverhalte (SK 1), formulieren ein vertieftes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im erweiterten thematischen Kontext an (SK 2), stellen Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3), beschreiben bedeutsame Ereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4), beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 5), unterscheiden zwischen Re- und Dekonstruktion von Geschichte (SK 6), analysieren die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 7), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte (SK 8), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kern- und Detailaussagen (MK 2), identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4), Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6), analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9), identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11), stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13), stellen Ursachen und Abläufe historischer Konflikte dar und entwickeln alternative Lösungsmöglichkeiten (MK 14). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 2), formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3), beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 4), beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1), nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5).
II	Die französische Revolution (10 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Die Krise des Absolutismus Der Beginn der Revolution Der dritte Stand erhebt sich „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ Der König wird hingerichtet Die Schreckensherrschaft Der Aufstieg Napoleons Staaten kommen und gehen Napoleon kämpft gegen die verbrannte Erde Preußen erklärt Napoleon den Krieg 	SK <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich (1789) und Deutschland (1848/9), UK <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite, 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Karikaturen deuten Methode: Mit Karten arbeiten Methode: Texte zusammenfassen (Exzerpieren) Methode: Rollenspiel (Bauer, Adelige...) 	
Halbjahreswechsel 8.1 / 8.2					
III	Industrialisierung (15 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Anfänge der industriellen Produktion „Mit Voldampf in die Zukunft“ Folgen der Industrialisierung in England Industrielle Revolution in Deutschland Die Gesellschaft ändert sich Die Welt der Fabrik Kinder arbeiten in der Fabrik und im Bergbau Städteboom und Wohnungsnot Wer löst die soziale Frage? Streik und Protest Auf dem Weg zur Arbeiterpartei Sozialgesetzgebung Frauen kämpfen um ihre Rechte Ein Generalstreik wird zum „Tag der Arbeit“ 	SK <ul style="list-style-type: none"> erklären an einem regionalen Beispiel die Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt zur Zeit der industriellen Revolution. UK <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen in der industriellen Revolution für die Arbeit der Menschen und die Situation der Arbeiterschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Mit Statistiken und Grafiken arbeiten Methode: Ein Museum besuchen Methode: Industriefotos analysieren 	
III a KA oA	Industrialisierung		<ul style="list-style-type: none"> Siehe: Unterrichtsvorhaben III 		
IV	Der Kampf um Einheit und Freiheit (5 Std.)	Und Deutschland schläft? <ul style="list-style-type: none"> Eine neue Ordnung für Europa? Aufbruch zur Freiheit? Bürger oder Untertan? Die Revolution von 1848 Die erste deutsche Nationalversammlung Das Scheitern der Revolution 	UK <ul style="list-style-type: none"> diskutieren den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert (1848,1871), bewerten die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite, 		

<p>Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich (Gestrichene Themen in Jg 8) • Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland) • Industrielle Revolution in der Region</p>					5 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 7-10 Die Schülerinnen und Schüler...
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> systematisieren komplexere historische Sachverhalte (SK 1), formulieren ein vertieftes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im erweiterten thematischen Kontext an (SK 2), stellen Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3), beschreiben bedeutsame Ereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4), beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 5), unterscheiden zwischen Re- und Dekonstruktion von Geschichte (SK 6), analysieren die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 7), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte (SK 8), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kern- und Detailaussagen (MK 2), identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4), Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6), analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9), identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11), stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13), stellen Ursachen und Abläufe historischer Konflikte dar und entwickeln alternative Lösungsmöglichkeiten (MK 14). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 2), formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3), beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 4), beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1), nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5). 	
I	Kaiserreich und nationale Idee (5 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Kaiserreich und nationale Idee Durch Krieg zum deutschen Nationalstaat Deutschland über alles? Der Soldat – Der schönste Mann im ganzen Staat? Zwischen Emanzipation und Antisemitismus 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite, diskutieren den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert (1848,1871), 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Informationen weitergeben - Kurzreferat 		
<p>Inhaltsfeld 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg • Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem Ersten Weltkrieg • Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges</p>						15 Stunden
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kern- und Detailaussagen (MK 2), identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4), Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6), analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9), identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11), stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13), stellen Ursachen und Abläufe historischer Konflikte dar und entwickeln alternative Lösungsmöglichkeiten (MK 14). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 2), formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3), beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 4), beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1), nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5). 	
II	Imperialismus (5 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Europäische Staaten und ihre Kolonien Ein Beispiel: Deutsch-Südwestafrika „The British Empire“ Folgen der Kolonialpolitik 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Ausbreitung der Herrschaft europäischer Staaten in überseeischen Ländern in den Jahren 1880-1914, erläutern die zentralen Motive und Formen des Imperialismus, erläutern die Folgen imperialistischer Politik in Vergangenheit und Gegenwart für die betroffenen Völker am Beispiel einer deutschen Kolonie, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg, 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Karikaturen analysieren 		
III	Der erste Weltkrieg (10 std.)	<ul style="list-style-type: none"> Wettrüsten und Krisen in Europa Ist der Frieden noch zu retten? Ein Ausflug nach Paris? Das Gesicht des Krieges Die Heimat im Krieg Ausweitung des Krieges 1917- Revolution in Russland Das Ende des Ersten Weltkrieges 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg, beurteilen in einfacher Form die Diskussion um den Ersten Weltkrieg als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Denkmäler untersuchen 		
<p>Halbjahreswechsel 9.1 /9.2</p>						
<p>Inhaltsfeld 9: Neue weltpolitische Koordinaten • Russland/UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus • USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert</p>					20 Stunden	
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 2), formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3), beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 4), beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1), nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5). 	
IV zu gl. KA oA	China USA und Russland China das Reich der Mitte USA Vom Zarenreich zur Sowjet-herrschaft (20 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Kultur und Technik in China und Europa Chinesische Glaubensvorstellungen Frauen in der chinesischen Kultur China und die Fremden Vom Kaiserreich bis zur Volksrepublik Vom Agrarland zur Wirtschaftsmacht Wirtschaftliche Freiheit ohne Menschenrechte? Die soziale Frage, Cina Die USA als Weltpolizei? Sozialistische Ideen Revolution in Russland Die Oktoberrevolution 1917 Bürgerkrieg zwischen „Rot und Weis“ Die Diktatur Stalins Alltag im Sozialismus Die Rolle der Frauen Industrialisierung und Kollektivierung Sowjetunion 1945-1991 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs, des Ersten Weltkrieges und ihrer ideologischen Grundlagen, erläutern in Grundzügen die Entwicklung in der UdSSR bis 1956, <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben den Aufstieg der USA zur Weltmacht im 20. Jahrhundert. <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Abhängigkeit Europas von der Politik der aufsteigenden neuen Großmächte nach 1918. 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Bilder interpretieren Methode: Fotos analysieren Methode Internet - Informationen für ein Referat zusammenstellen 		

Inhaltsfeld 10: Die Weimarer Republik				
<ul style="list-style-type: none"> • Innenpolitische Konfliktlinien in der Weimarer Republik • Die Zerstörung der Weimarer Republik 		10 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 7-10 Die Schülerinnen und Schüler...	
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule
I	Weimarer Republik (10 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Novemberrevolution • Räte und Regierung • Die Weimarer Verfassung • Der Versailler Vertrag – Ein Diktat? • Die Neuordnung Europas • Krisenjahre 1920-23 • Außenpolitische Entspannung • Von der Republik zur Diktatur • Die Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen • Die Schwäche der Parteien 	SK <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wesentlichen Ergebnisse des Ersten Weltkrieges (u.a. Friedensschlüsse), • stellen die Weimarer Republik als Ergebnis der Novemberrevolution und der außenpolitischen Konstellation dar, erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Elemente einer parlamentarischen Demokratie sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Lösung von Problemen, • erläutern wichtige Belastungsfaktoren der ersten Demokratie in Deutschland. UK <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Friedensverträge im Hinblick auf ihre Folgewirkungen, • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie Möglichkeiten ihres Fortbestehens., 	<ul style="list-style-type: none"> • Methode: Wahlplakate untersuchen
Inhaltsfeld 11: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> • Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand • Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 • Vernichtungskrieg • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 				
		10 Stunden		
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule
II	Faschismus Nationalsozialismus Rassismus (10 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsextremismus heute • Der Faschismus in Italien • NS-Ideologie • Errichtung der NS-Diktatur • Die Aufhebung der Grundrechte • Alltag im Nationalsozialismus • Frau und Familie • Hitlers neue Jugend • „HJ und BDM“ • Der NS-Terror • Die Verfolgung der Juden • Judenpogrome • Massenmorde in den Vernichtungslagern • Verfolgung und Widerstand im Warschauer Ghetto • Der Weg in den Zweiten Weltkrieg • Aufrüstung • Das Gesicht des Krieges • Rassismus im Krieg • Zwangsarbeit • Der Krieg führt in die Niederlage • Auf der Flucht • Das Kriegsende in Europa • Der deutsche Widerstand • Die Bilanz des Zweiten Weltkrieges 	SK <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik, • stellen die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie dar, • beschreiben die Mittel der Herrschaftssicherung im Nationalsozialismus, • stellen Schritte, Vorgänge und Institutionalisierungen der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung europäischer Juden, Sinti und Roma sowie Andersdenkender dar, • stellen an Beispielen des Alltags im NS-Deutschland Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes in der Bevölkerung dar, • skizzieren die Ursachen und den Verlauf des Zweiten Weltkrieges, • stellen Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges dar, • kennzeichnen Flucht- und Vertreibungsbewegungen als im Zusammenhang stehend mit dem von NS-Deutschland verursachten Weltkrieg und beschreiben Ausmaß und Auswirkungen, • erläutern aktuelle Formen neonazistischer Auftretens und ordnen Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zu. UK <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft, • erörtern die Handlungsspielräume der Bevölkerung unter den Bedingungen der NS-Diktatur, • beurteilen den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg, • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, • beurteilen öffentliche Kontroversen zur Bewertung des Nationalsozialismus sowie zu seiner heutigen und zukünftigen Bedeutung für das Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. 	<ul style="list-style-type: none"> • Methode: In Archiven recherchieren • Methode: Eine Gedenkstätte besuche (GGF. ELDE-Haus in Köln)
Halbjahreswechsel 10.1 / 10.2				

Halbjahreswechsel 10.1 / 10.2

Übergeordnete Kompetenzen 7-10
Die Schülerinnen und Schüler...

<p>Inhaltsfeld 12: Neuordnung der Welt und Situation Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit Transnationale Kooperation: europäischer Einigungsprozess (bis 1993) und Vereinte Nationen 		<p>10 Stunden</p>		<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> systematisieren komplexere historische Sachverhalte (SK 1), formulieren ein vertieftes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im erweiterten thematischen Kontext an (SK 2), stellen Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3), beschreiben bedeutsame Ereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4), beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 5), unterscheiden zwischen Re- und Dekonstruktion von Geschichte (SK 6), analysieren die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 7), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte (SK 8), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9).
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule
III	<p>Deutschland von der Teilung zur Einheit (10 Std.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Stunde Null Wohnungsnot Flucht und Vertreibung Gründung der Länder Abrechnung mit dem NS-Regime Der Marshallplan und sein Folgen Vertiefte Teilung Die Gründung zweier deutscher Staaten Die Bundesrepublik Wirtschaftliche Entwicklung im Westen Die politische Entwicklung in der DDR Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 Geschlossene Grenzen und Mauerbau Die Entwicklung in der Bundesrepublik Neue Ostpolitik der Regierung Brandt/Scheel Die Bundesrepublik nach 1980 Zwischen Stagnation und Reformen Die DDR in den 1980er Jahren Die friedliche Revolution Wege zur Einheit – „2+4“ Die Wiedervereinigung Das Erbe der Stasi 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte, stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar, benennen Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR, erläutern den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen, <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss der Alliierten in ihren jeweiligen Zonen und die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Siegermächten, beurteilen die Stationen der deutschen Teilungsgeschichte in ihren Auswirkungen, erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung, beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990, erörtern Chancen und Probleme des vereinigten Deutschlands, 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Historische Quelleninterpretation
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kern- und Detailaussagen (MK 2), identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4), Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6), analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzugbefragung) Verfahren (MK 9), identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11), stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13), stellen Ursachen und Abläufe historischer Konflikte dar und entwickeln alternative Lösungsmöglichkeiten (MK 14). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 2), formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3), beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 4), beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1), nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5). 				

Inhaltsfeld 12: Neuordnung der Welt und Situation Deutschland (Fortsetzung) <ul style="list-style-type: none"> Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit Transnationale Kooperation: europäischer Einigungsprozess (bis 1993) und Vereinte Nationen 				8 Stunden	Übergeordnete Kompetenzen 7-10 Die Schülerinnen und Schüler...
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> systematisieren komplexere historische Sachverhalte (SK 1), formulieren ein vertieftes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im erweiterten thematischen Kontext an (SK 2), stellen Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3), beschreiben bedeutsame Ereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten (SK 4), beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 5), unterscheiden zwischen Re- und Dekonstruktion von Geschichte (SK 6), analysieren die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 7), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte (SK 8), analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9). Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1), entnehmen analogen und digitalen historischen Karten Kern- und Detailaussagen (MK 2), identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), entnehmen modellhaften Darstellungen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4), Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenskundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6), analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7), analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9), identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11), stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12), erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13), stellen Ursachen und Abläufe historischer Konflikte dar und entwickeln alternative Lösungsmöglichkeiten (MK 14). Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 2), formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3), beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 4), beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7). Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1), nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3), erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5).
KA OA	Wirtschaftsordnungen (3 std.)	<ul style="list-style-type: none"> Sozialismus vs. Frei Marktwirtschaft Gemeinsamer Wirtschaftsraum Europa 	SK <ul style="list-style-type: none"> vergleichen die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme der Bundesrepublik und der Deutschen Demokratischen Republik vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Blockzugehörigkeit, UK <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen , 		
IV a					
V	Die Europäische Einheit (2 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> Sehnsucht nach Europa Schritte zur Versöhnung Wirtschaftliche und politische Einheit Der Euro- die neue EU-Währung Partnerschaften in Europa Projekt: Aufnahme der Türkei in die EU? 	UK <ul style="list-style-type: none"> erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung, erörtern die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung. 	<ul style="list-style-type: none"> Methode: Politische Karikaturen untersuchen Methode: Projektarbeit 	
Inhaltsfeld 13: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen <ul style="list-style-type: none"> Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive 				2 Stunden	
U V	Thema	Entscheidungen der Fachkonferenz	Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Anbindung an das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule	
VI	(2 Std.)		SK <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Erweiterung der Informations- und Bildungsmöglichkeiten in der frühen Neuzeit durch die technische Neuerung des Buchdrucks, beschreiben die Bedeutung der digitalen Revolution im Hinblick auf die Verbreitung und Verfügbarkeit von Informationen sowie die Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten. UK <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Auswirkungen des gegenwärtigen medialen Entwicklungschubs im Vergleich zu denen der Erfindung des Buchdrucks in der frühneuzeitlichen Gesellschaft, beurteilen die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturmuster. 		